



Stoffverteilungsplan

Geschichte und Geschehen Bayern 11



978-3-12-430017-1

Schule:

Lehrer:

Lehrplan Geschichte G8 Jahrgangsstufe 11	Geschichte und Geschehen	Lehrplan Sozialkunde G 8 Jahrgangsstufe 11	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 11
1. Gesellschaft im Wandel (15.–19. Jahrhundert)		1. Struktur und Wandel der Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland	
1.1 Leben in der Ständegesellschaft des 15. bis 18. Jahrhunderts > Leibeigenschaft und Grundherrschaft, Genossenschaft und soziale Normen in der durch Adel, Klerus, Bürger und Bauern gebildeten Gesellschaft; Status von Minderheiten (insbesondere Judentum) allgegenwärtige Bedrohungen der Menschen: Hungersnot, Krieg und Seuchen > Dorf- und Stadtgemeinde als soziales Netz für den Einzelnen: kirchliche, obrigkeitliche und genossenschaftliche Elemente der Sozial-, Kranken- und Armenfürsorge, z. B. Spitäler, Armenspeisung, Waisenhäuser	Kapitel 1: Leben in der Ständegesellschaft des 15. bis 18. Jahrhunderts 1.1 Leibeigenschaft und Grundherrschaft 1.2 Politische Veränderungen der ständischen Gesellschaft von 1500 bis 1800 1.4 Das Leben - ein Jammertal: allgegenwärtige Bedrohungen der Menschen 1.5 Die Landwirtschaft und das Leben im Dorf	1.1 Demokratischer Verfassungsstaat und freiheitsgefährdende politische Ordnungen > Schutz der Menschenrechte als eine zentrale Kategorie zur Unterscheidung von Demokratie und Diktatur, gezeigt an historischen oder aktuellen Beispielen > wesentliche Ausprägungen von Demokratie: Formen der Gewaltenteilung und der Machtbalance im parlamentarischen und im präsidentiellen System > Gegenüberstellung grundlegender Prinzipien des demokratischen	Vergleichende Fragestellung nach dem sozialen Wandel für den Einzelnen und die Gesellschaft (z.B. in der Bevölkerungsstruktur, in der Familie, in der Arbeits- und Berufswelt) Vergleich von Generationsproblemen, im Gegensatz Armut und Reichtum oder zwischen der Situation von Erwerbstätigen und Arbeitslosen Vergleich des Verhältnisses der Geschlechter zueinander oder zwischen Randgruppen/Minderheiten und Kerngesellschaft früher und heute Inwiefern fand eine Wertewandel bzw. eine Änderung im Lebensmodell des

Lehrplan Geschichte G8 Jahrgangsstufe 11	Geschichte und Geschehen	Lehrplan Sozialkunde G 8 Jahrgangsstufe 11	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 11
<ul style="list-style-type: none"> > vorindustrielle Arbeitswelten: agrarische Subsistenz, Zünfte, Verlag, Manufaktur > familiäre Lebens-, Rechts-, Arbeits- und Produktionsgemeinschaften mit festgelegten Rollen für Mann und Frau; Normierung und Kontrolle der Alltagswelt durch Kirche und Obrigkeit (Polizeygesetzgebung) > demographische Konjunkturen: Grundlinien der Bevölkerungsentwicklung vom 15. bis 18. Jahrhundert 	<p>1.6 Handel und Handwerk zwischen Zunftwirtschaft und Frühkapitalismus</p> <p>1.7 Netzwerke gegen die Not</p> <p>1.8 Die Juden in Bayern - eine nicht immer geduldete Minderheit</p> <p>1.9 Die Bevölkerungsentwicklung 1500–1800</p>	<p>Verfassungsstaates und wesentlicher Merkmale von Diktaturen</p> <p>> Mischformen zwischen Demokratie und Diktatur: Verletzung demokratischer Elemente als struktureller Defekt (z. B. Missachtung der Gewaltenteilung, scheindemokratische Wahlen), gezeigt an einem Beispiel</p>	<p>Einzelnen statt (im 19. und in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert)?</p> <p>Übergreifende Fragestellung in Geschichte und Geschehen 11 in:</p> <p>Kapitel 1.1 (S. 16)</p> <p>Kapitel 1.6 (S. 50)</p> <p>Kapitel 1.7 (S. 57)</p> <p>Kapitel 1.9 (S. 67)</p>
<p>1.2 Leben in der entstehenden Industriegesellschaft des 19. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> > Liberalisierung durch staatliche Reformen: Aufhebung der Leibeigenschaft, Agrarreformen, Abschaffung der Zünfte und Beseitigung der Heiratsbeschränkungen; Schaffung neuer Möglichkeiten individueller Lebensgestaltung, z. B. Freizügigkeit, Gewerbefreiheit > Verringerung der äußeren Bedrohungen: längere Friedensphasen, Rückgang von Seuchen, 	<p>Kapitel 2: Leben in der entstehenden Industriegesellschaft des 19. Jahrhunderts</p> <p>2.1 Liberalisierung durch staatliche Reformen</p> <p>2.2 Verringerung der äußeren Bedrohungen</p>		<p>Übergreifende Fragestellung in Geschichte und Geschehen 11 in:</p> <p>Kapitel 2.3 (S. 107)</p> <p>Kapitel 2.4 (S. 118)</p> <p>Kapitel 2.5 (S. 131)</p> <p>Kapitel 2.6 (S. 135)</p>

Lehrplan Geschichte G8 Jahrgangsstufe 11	Geschichte und Geschehen	Lehrplan Sozialkunde G 8 Jahrgangsstufe 11	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 11
<p>verbesserte medizinische Versorgung, bessere Lebensmittelverteilung sowie staatliche Vorsorgemaßnahmen, z. B. Trinkwasserversorgung und Kanalisation</p> <p>> veränderte Arbeitsbedingungen in den wachsenden Industriegebieten und Entstehung der sozialen Frage: Urbanisierung und Landflucht, Fabrikarbeit und Arbeitslosigkeit, Pauperismus und Proletarisierung</p> <p>> praktische Ansätze zur Lösung der sozialen Frage im Überblick: organisierte Arbeiterbewegung, Sozialgesetzgebung, christliche Sozialarbeit, Arbeiterbildungsvereine, Raiffeisenbewegung</p> <p>> familiäre Lebenswelten: bürgerliche Familie und Arbeiterfamilie als Lebensgemeinschaften der Klassengesellschaft; Infragestellung der Geschlechterrollen durch die Frauenbewegung</p> <p>> demographischer Übergang am Ende der Industrialisierung: hohes Bevölkerungsniveau bei gesunkenen Geburts- und Sterberaten</p>	<p>2.3 Veränderte Arbeitsbedingungen in den wachsenden Industriegebieten und Entstehung der sozialen Frage</p> <p>2.4 Praktische Ansätze zur Lösung der sozialen Frage</p> <p>2.5 Familiäre Lebenswelten</p> <p>2.6 Demographischer Umgang am Ende der Industrialisierung</p>		

Lehrplan Geschichte G8 Jahrgangsstufe 11	Geschichte und Geschehen	Lehrplan Sozialkunde G 8 Jahrgangsstufe 11	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 11
2 Demokratie und Diktatur - Probleme der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert			
2.1 Die Weimarer Republik - Demokratie ohne Demokraten > demokratische Errungenschaften der Weimarer Republik (insbesondere anhand der Reichsverfassung 1919) > Träger und Gegner der demokratischen Ordnung im Spiegel der Jahre 1929-32/33: Segmentiertheit von Gesellschaft und Parteienspektrum; Traditionslinien (v. a. Problem der alten Eliten); Selbstverständnis und politisches Verhalten der Gruppen, auch unter Rückgriff auf Ergebnisse und Weichenstellungen 1918/19 („Versailles“ als Diffamierungsparole; Kluft zwischen den Kräften der politischen Arbeiterbewegung); Einfluss der wirtschaftlichen Krise auf die innenpolitische Entwicklung	Kapitel 3: Die Weimarer Republik - Demokratie ohne Demokraten 3.1 Demokratisch legitimierte Weichenstellungen 3.2 Die Weimarer Verfassung - Chance oder Risiko? 3.3 Träger und Gegner der demokratischen Ordnung 3.4 Verschärfung der Situation durch die Weltwirtschaftskrise 3.5 Das Ende der Republik	1.2 Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Demokratie > Bedeutung der Wandlungs- und Problemlösungsfähigkeit des demokratischen Systems der Bundesrepublik Deutschland für die Akzeptanz bei den Bürgern, gezeigt an einem Politikbereich (z. B. Familienpolitik, Umweltpolitik, Rechtspolitik); ggf. Fallbetrachtung > Vorschläge zur Weiterentwicklung des demokratischen Systems in der Bundesrepublik Deutschland, z. B. Diskussion zu Verfassungsänderungen bzw. zu Reformen im institutionellen Bereich > Chancen und Hemmnisse für Demokratisierungsprozesse in der Welt; Möglichkeiten ihrer Förderung, gezeigt an geeigneten Beispielen	Vergleichende Fragestellung zur Gewaltenschränkung bzw. der Machtbalance in der Weimarer Republik einerseits und der Bundesrepublik Deutschland andererseits Vergleichende Fragestellung zur Problemlösungsfähigkeit des Staates am Beispiel der Weimarer Republik, der Bundesrepublik Deutschland und der DDR (Sozial- und Beschäftigungspolitik) Vergleichende Fragestellung zu Formen der Gewaltenschränkung und Machtbalance in den deutschen Demokratien (Weimarer Verfassung - Grundgesetz) Vergleichende Fragestellung zur Akzeptanz und der Problemlösungsfähigkeit in der Beschäftigungs- und Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR Übergreifende Fragestellung Kapitel 3.4 (S. 175) Kapitel 3.5 (S. 185)

Lehrplan Geschichte G8 Jahrgangsstufe 11	Geschichte und Geschehen	Lehrplan Sozialkunde G 8 Jahrgangsstufe 11	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 11
<p>2.2 Hitlers willige Volksgenossen? Die Deutschen und der Holocaust</p> <ul style="list-style-type: none"> > Stellung des jüdischen Bevölkerungs- teils in der deutschen Gesellschaft seit dem Ersten Weltkrieg > „Volksgemeinschaft“: Ideologie (u. a. völkische Traditionen) und inszenierte Lebenswirklichkeiten im NS-Staat (u. a. Führerkult und Propaganda) als Pendant zum antisemitischen Feindbild > NS-Antisemitismus im Verhältnis zum traditionellen Antisemitismus; Demütigung und Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung; Umgang mit anderen Opfergruppen > Frage nach Wahrnehmung der Judenverfolgung und Beteiligung an ihr seitens der nichtjüdischen Bevölkerung (z. B. bei „Arisierung“) 	<p>Kapitel 4: Hitlers willige Volksgenossen? Die Deutschen und der Holocaust</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.1 Stellung des jüdischen Bevölkerungs- anteils in der deutschen Gesellschaft seit dem Ersten Weltkrieg 4.2 Ideal der „Volksgemeinschaft“ und praktizierte Lebenswirklichkeit 4.3 Der nationalsozialistische Antisemitismus 4.4 Öffentliche Wahrnehmung der Judenverfolgung und Beteiligung der Bevölkerung 		
<p>2.3 Die frühe Bundesrepublik - Erfolg der Demokratie durch „Wohlstand für alle“?</p> <ul style="list-style-type: none"> > Erfahrung der Deutschen mit dem „Dritten Reich“; „Umerziehung“; „Lehren aus Weimar“; Verhältnis zu Israel 	<p>Kapitel 5: Die frühe Bundesrepublik - Erfolg der Demokratie durch „Wohlstand für alle“?</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.1 Probleme und Chancen des Neubeginns 		

Lehrplan Geschichte G8 Jahrgangsstufe 11	Geschichte und Geschehen	Lehrplan Sozialkunde G 8 Jahrgangsstufe 11	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 11
<ul style="list-style-type: none"> > die Rolle weltpolitischer Rahmenbedingungen des Kalten Kriegs für die Verankerung der Bundesrepublik im Westen > wirtschaftlicher Aufstieg der Bundesrepublik nach dem Krieg: Ursachenfaktoren; sozialpolitische Integrationsklammern; Frage nach dem Zusammenhang mit der Akzeptanz des demokratischen Systems > Stellenwert gesellschaftlicher Vorgänge (v. a. Eingliederung der Vertriebenen; Verwestlichung; Umgang mit der Vergangenheit des „Dritten Reichs“) > die „SBZ“ als Feindbild und Herausforderung: Gegnerschaft zum Kommunismus als Teilerklärung für die hohe Zustimmung zur parlamentarischen Demokratie 	<p>5.2 Westorientierung im Zeichen des Kalten Krieges</p> <p>5.3 „Soziale Marktwirtschaft“ und „Wirtschaftswunder“</p> <p>5.4 Gesellschaftliche Entwicklungen zwischen Tradition und Modernisierung</p> <p>5.5 Die „SBZ“ als Feindbild und Herausforderung</p>		
<p>2.4 Die DDR - eine deutsche Alternative?</p> <ul style="list-style-type: none"> > Anspruch und Wirklichkeit im „Arbeiter- und Bauernstaat“ (Wahlen; Dissidenten; Repression) vor dem Hintergrund des Demokratie-Verständnisses in der Staats- und Parteiführung 	<p>Kapitel 6: Die DDR - eine deutsche Alternative?</p> <p>6.1 Anspruch und Wirklichkeit im „Arbeiter- und Bauernstaat“</p>		

Lehrplan Geschichte G8 Jahrgangsstufe 11	Geschichte und Geschehen	Lehrplan Sozialkunde G 8 Jahrgangsstufe 11	Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde G8 Jahrgangsstufe 11
<ul style="list-style-type: none"> > die DDR und der Westen: Entwicklung der deutschlandpolitischen Standpunkte zu Staat und Nation in West und Ost; sozialliberale Deutschland- und Ostpolitik der Bundesrepublik ab 1969 und ihre Bedeutung für die Entstehung von Spielräumen innerhalb der DDR-Gesellschaft in den 1970er und 1980er Jahren > Bilanz der Wirtschafts- und Sozialpolitik in der Endphase der DDR (Leistungen, Kosten und Defizite) und ihre Rolle für die Akzeptanz des Systems > Grundgesetz oder „dritter Weg“? Konzepte für die Umwandlung der DDR in eine parlamentarische Demokratie im zeitlichen Umfeld der Wiedervereinigung (insbesondere Vorstellungen der DDR-Bürgerbewegung; Diskussion um einen Beitritt über Art. 23 oder Art. 146 GG; Frage einer Neufassung des Grundgesetzes nach 1990) > Problematik der individuellen und kollektiven Geschichtserinnerung an die DDR 	<p>6.2 Die DDR und der Westen - Standpunkte zu Staat und Nation in Ost und West</p> <p>6.3 Die Deutschland- und Ostpolitik der Bundesrepublik ab 1969</p> <p>6.4 Die Wirtschafts- und Sozialpolitik in der Endphase der DDR</p> <p>6.5 Grundgesetz oder „dritter Weg“?</p> <p>6.6 „Ostalgie“? Die Problematik der Geschichtserinnerung an die DDR</p>		